

Wo sich Nasobem und Kakasie gute Nacht sagen

Heute eröffnet der
Winterpoesiepfad mit
„Lyrischen Tieren“

Arnsberg/Rumbeck. Auf dem Poesiepfad im Rumbecker Mühlbachtal tummeln sich in wenigen Stunden neben den bekannten Tieren wie Wiesel, Rehen oder Sperlingen auch ganz seltsame, in unseren Breiten nahezu unbekannte Tiere: Nasobem und Stachelfisch, Kakasie und Wer-Wolf. Die liebevollen Illustrationen von Rita Ahlborn helfen bei der Vorstellung dieser abenteuerlichen Wesen.

Wer mehr über die „Lyrischen Tiere“ und ihre Schöpfer erfahren möchte, der ist am heutigen Freitag, 9. Dezember, um 15 Uhr herzlich zur Eröffnung der 70. Edition des „Poesiepfades“ eingeladen. Start der Veranstaltung ist wie stets bei den Eröffnungen am Wanderparkplatz im romantischen Rumbecker Mühlbachtal. Mitglieder des Poesiepfad-Teams lesen und erläutern dann die 20 Gedichte auf dem etwa zwei Kilometer langen Rundweg, der - auch das ist wichtig - weitgehend barrierefrei ist.

Der Poesiepfad ist Bestandteil der „Arnsberger Waldkultur“ und wird gemeinsam betrieben vom Arnsberger Heimatbund und dem Regionalforstamt Arnsberger Wald. Der Besuch ist für alle Interessierte - wie immer - kostenlos. Die Texte des Poesiepfades werden regelmäßig vier Mal im Jahr mit der kalendarischen Veränderung der Jahreszeiten gewechselt. Diese Idee wurde schon mehrfach kopiert, doch nie wurde die Qualität und Dauerhaftigkeit erreicht, die hier im Mühlbachtal vorzufinden ist.